

Die fliegenden Hunde mit den



Manchmal dient der Mensch als «Abschussrampe» wie bei dieser meisterlichen Kür.

Hundefrisbee ist eine neue Trendsportart aus den USA. Für die Hund-Mensch-Teams geht es dabei nicht nur um Schnelligkeit und Geschicklichkeit, sondern vor allem um die richtige Kommunikation miteinander. Und um einen grossen Plausch!

Sandro und Easy stehen mitten in einem 20 × 50 Meter grossen Feld. Sie warten, bis poppige Musik aus den Lautsprechern dröhnt, und los gehts: Der Meister schleudert geschickt flache Plastikscheiben durch die Luft. Sein Hund sprintet hinterher und fängt den Teller mit einem Sprung in die Höhe auf, bevor dieser am Boden landet. Dabei werden auch Tricks wie Sprünge über oder vom Körper des Menschen gezeigt, während

die fliegende Scheibe vom Hund aufgefangen wird. Das ist die neue Sportart Discdogging, auch Dogfrisbee oder Hundefrisbee genannt. Herr und Hund macht riesig Spass, die Zuschauer amüsieren sich prächtig und applaudieren heftig.

Sandra Bühler und ihr Partner Sandro Eigenmann haben sich ganz dem Hundefrisbee verschrieben: «Das ist für mich die spannendste und interessanteste Möglichkeit, zusammen mit dem Hund Sport zu treiben», sagt Sandro. Durch das gemeinsame Spiel mit der fliegenden Scheibe werde die Bindung zwischen Mensch und Tier extrem gefördert: «Es muss aufeinander geachtet werden, und beide sind abhängig voneinander.»

Bei diesem Sport geht es nicht nur darum, dass der Hund den Frisbee apportiert. Besonders wichtig ist, dass man diverse Wurftech-

niken und Tricks beherrscht. Dazu kommt ein grosses Mass an Kreativität beim Zusammenstellen der Küren. Hund und Mensch sind durch diesen Sport gemeinsam gefordert. Wichtig ist, dass spezielle Hundewurfscheiben verwendet werden: Frisbees für Menschen darf man nicht einsetzen weil sie zu schwer, zu hart und zu scharfkantig sind.

Das sportliche Spiel kann auf jeden Hundetyp angepasst werden

Discdogging stammt aus Amerika und ist über Deutschland in die Schweiz gelangt. 2008 fand hier das erste Turnier statt. Mittlerweile treffen sich etwa fünfzig Teams regelmässig zu Frisbee-Treffs und zu Turnieren – Tendenz steigend.

Sandra Bühlers Frisbeehund Chetana ist ein Nova Scotia Duck Tolling Retriever. Die

Frisbees

Freestyle und Minidistance

An einem Hundefrisbee-Turnier werden in der Regel zwei Disziplinen gespielt:

Freestyle: Hier geht es 2 x 2 Minuten um das Präsentieren einer Kür zu einer selber ausgewählten Musik mit einer bestimmten Anzahl Frisbees (je nach Regelwerk fünf bis zehn Scheiben). Bewertet werden verschiedene Punkte wie Kreativität mit Athletik und Wurftechnik, Zusammenspiel von Hund und Mensch, die Anzahl gefangene Würfe (catch ratio), der Fluss des Spiels und der Gesamteindruck der Vorführung. Die Jury besteht aus kompetenten Richtern, die die einzelnen Kriterien beurteilen und Punkte verteilen.

Minidistance: Diese Disziplin wird in einem Feld mit einer bestimmten Breite (meistens 20 Meter) gespielt. In der Länge ist dieses Spielfeld in einzelne Bereiche unterteilt. Der Hund muss die Scheibe im Flug fangen. Je nach Länge des Wurfs werden Punkte vergeben. Einen Bonus gibt es, wenn der Hund den Frisbee mit allen vier Beinen in der Luft fängt. Minidistance darf nur mit einer Scheibe gespielt werden und dauert je nach Reglement zwischen 60 und 90 Sekunden.

Wichtig: Bei Turnieren geht es nicht um Preise und Pokale, sondern ums Zusammensein und um den Spass!

Rasse mit der wohl längsten Rassenbezeichnung heisst auf Deutsch «Neuschottischer Enten anlockender Apportierhund». Der kurz Toller genannte Hund kommt aus Kanada, ist mittelgross, hat ein rötliches Fell mit weissen Abzeichen und ist der kleinste Retriever.

Grundsätzlich könne mit jedem Hund Frisbee gespielt werden, erklärt die Fachfrau. Fliegen können zwar alle Hunde, aber «es versteht sich von selbst, dass mit einem Dackel oder einem Bernhardiner anders gespielt wird als mit einem Border Collie, Aussie oder einem Whippet. Das Spiel wird dem Hund entsprechend angepasst.»

Noch sind Discdogging-Veranstaltungen in der Schweiz rar. Wer die fliegenden Hunde wettkampfmässig sehen will, muss warten bis zum 14. Mai 2011, wenn das nächste Turnier stattfindet. Sandra Bühler lässt noch eine Möglichkeit offen: «Wir sind immer wieder auf der Suche nach geeigneten Austragungsorten für ein Turnier und nehmen entsprechende Vorschläge gerne entgegen. Und wir stellen unseren Sport an diversen Anlässen im Sinne einer Show oder eines Schnuppernachmittags vor.» *Hans-Peter Blättler*

Bei Fragen E-Mail an: info@disc-dog.ch
Infos zum Hundefrisbee: www.discdog-events.ch,
www.disc-dog.ch, www.frisbee-hun.de

Keine Chance für Tierhaare und Gerüche

Hunde, Katzen und alle anderen Haustiere bereiten viel Freude. Aber sie verlieren häufig Haare und bringen Schmutz in die Wohnung. Mit der Cat & Dog Plus Turbobürste und 2200 Watt Saugleistung werden Haare und Schmutz gründlich und schnell entfernt. Und natürlich geruchsfrei – dank dem speziellen «Activ air-clean Filter». Er absorbiert alle Gerüche, die durch Schmutz im Staubbeutel entstehen, und sorgt so für frische Ausblasluft.

Cat & Dog 
Plus



Miele
IMMER BESSER

www.miele.ch